

WESTFALENPOST

STIMME DER HEIMAT | ECHO DER WELT

Gute-Laune-Monat

Jetzt kommt der goldene Herbst,
zumindest für eine paar Tage *Region*

Wo sind die Freunde?

In der Pandemie haben sich viele Kinder
einsam gefühlt *Magazin*

FREITAG, 8. OKTOBER 2021 | NR. 235 | 40. WOCHE

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Preis 2,20 € | AR

HEUTE IM LOKALTEIL

In Hüsten entsteht ein Krankenhaus-Komplex

Hüsten. Am Karolinen-Hospital in Hüsten entsteht ein Neubau eines Notfalls- und Intensivzentrums. Mit dem Krankenhaus riesigen Ausmaßes soll künftig auch eine medizinische Unterversorgung gelöst werden. Das verdeutlichen die Eckdaten.

Lokalseite 1

Ohne Impfungen kein Sport im Verein?

Arnsberg. Corona hatte den Sport in der Region lange im Griff, so langsam kehrt jedoch eine neue Normalität ein. Wie aber gehen die Vereine mit Sportlern um, die sich nicht impfen lassen wollen? Über die Folgen für die Sportvereine lesen Sie im

Sauerlandsport

TAGEBUCH

Wie gelect

Es bleibt einem ja die Spucke weg, wenn selbige plötzlich unter der Rubrik „biologische Waffen“ einzuordnen ist. Aber während einer weltweiten Pandemie ist das eine nachvollziehbare Sicht der Dinge, zu der ein Richter im Bundesstaat Texas gelangte. Verhandelt wurde der Fall eines Mannes, der auf Facebook behauptet hatte, er habe seinen coronainfizierten Cousin gebeten, Lebensmittel in einem Supermarkt abzulecken, was dieser auch – klar! – getan habe. Dass die Behauptung nicht stimmte und auch schnell gelöscht wurde, nützte nichts mehr. Das Gericht verurteilte den 40-Jährigen wegen Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen zu 15 Monaten Haft und 1000 Dollar Strafe. Schade eigentlich, dass das nicht jedem widerfährt, der im Internet allzu große Töne spuckt. *dlb*

SPRUCH

„Pünktlichkeit ist die Kunst, richtig abzuschätzen, um wie viel der andere sich verspäten wird.“

Bob Hope (1903 - 2003),
Schauspieler

BÖRSE

➤ Dax	15.251	(14.973; 6.10.)
➤ Tec Dax	3619	(3.606; 6.10.)
➤ Dow Jones	34.942	(34.417; 6.10.)
➤ Euro	1,1562	(1,1542; 6.10.)

LESERSERVICE

0800 6060740

Die kostenlose Servicenummer Ihrer WESTFALENPOST. Sie erreichen uns auch unter Leserservice@wp.de



Abgerüstet

Nach zehn Jahren gibt es wieder
freie Sicht auf den Kölner DomBericht **Region**

FOTO: OLIVER BERG / DPA

Fluthilfe: Chaos oder Panikmache?

SPD wirft der Landesregierung Organisationsversagen bei der Unterstützung der Hochwasser-Opfer vor. Innenminister Reul nennt das „eine bodenlose Frechheit“

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Kurz vor der Einrichtung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufarbeitung der Hochwasserkatastrophe haben SPD und Grüne der NRW-Landesregierung schwere Versäumnisse bei der Flutopfer-Hilfe vorgeworfen.

SPD-Fraktionsvize Christian Dahm sprach in einer Aktuellen Stunde des Landtags von „Organisationschaos und Organisationsversagen“. Die für die Bürger-Beratung und die Organisation der Hilfen zuständigen Verwaltungen seien personell mit der Corona- und der Fluthilfe überfordert und die Online-Anträge für die Betroffenen der Flutkatastrophe seien viel zu kompliziert.

Ein Beleg für die Mängel sei die

Kündigung eines Abteilungsleiters der Bezirksregierung Köln. Er hatte in einem Brief an NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) geschildert, dass sein Team mit der Antragsflut nicht zurechtkomme und über „Ausbeutung“ geklagt. Es handele sich hier immerhin um „einen Mann aus der zweiten Reihe dieser Behörde, direkt nach der Regierungspräsidentin“, sagte Dahm. Die

Hilferufe aus den Bezirksregierungen seien der Landesregierung seit Langem bekannt.

Innenminister Reul räumte ein, dass die Bezirksregierungen mit der Organisation der Fluthilfe belastet seien. Sie würden aber „Stück für Stück“ besser ausgestattet. Den Vorwurf der Opposition, ein „Organisationschaos“ rund um die Flutopfer-Hilfe verursacht zu haben, nannte

Reul eine „bodenlose Frechheit“. Die Wiederaufbauhilfe fange gerade erst an. „Wo gearbeitet wird, passieren auch Fehler“, sagte Unions-Fraktionsvize Daniel Sieveke. Die SPD verbreite aus parteipolitischen Beweggründen eine „Untergangsstimmung“.

NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) warf der SPD vor, ein „Zerrbild“ der Landes-Hilfe zu zeigen und mit ihrer Schwarzmalerei in einem „Raumschiff“ unterwegs zu sein. Es sei bei der Hilfe „alles in der Reihe“, und die von der SPD angesprochenen Probleme mit den Anträgen nur „Einzelfälle“. Rheinland-Pfalz setzte ebenso wie NRW bei den Hilfszahlungen auf ein Online-Antragsverfahren, hier habe es schon zwei Wochen früher begonnen als im Nachbarland.

Bericht **Region**

Bisher 4500 Anträge in NRW

■ Laut NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) liegen den Behörden bisher rund 4500 Anträge auf Fluthilfe vor. **Insgesamt rechnet das Land mit rund 100.000 Anträgen.** Für Privatleute, Unternehmer und weitere Ge-

schädigte aus NRW stehen vorläufig 12,3 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds von Bund und Ländern bereit. Bei der Katastrophe Mitte Juli waren in NRW 49 Menschen ums Leben gekommen.

Armin Laschet wohl zum Rückzug bereit

„An der Person wird es nicht scheitern“

Berlin. CDU-Chef Armin Laschet hat nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl Bereitschaft zum Verzicht auf den Parteivorsitz angedeutet. „An der Person wird es nicht scheitern“, sagte er und kündigte die Einberufung eines Parteitages zur personellen Neuaufstellung an. Ob er von seinem Amt zurücktreten wird, blieb unklar. Laschet machte aber deutlich, dass er einen Konsens bei der Neuaufstellung wünscht. Friedrich Merz sagte, Laschet verdiene dafür Respekt, dass er den Weg für einen Neuanfang frei mache. Ob er selbst für den Parteivorsitz kandidiert, ließ er offen: „Ich bin nicht entschieden. Wir müssen darüber in der Partei in Ruhe reden“, sagte er dieser Zeitung.

Bericht / Kommentar **Politik**

Corona-Impfung: Stiko empfiehlt Auffrischung für Senioren ab 70

Booster in Pflegeeinrichtungen auch für Jüngere

Berlin. Die Ständige Impfkommission empfiehlt jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung.

In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden. Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt darüber hinaus auch für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen, für ältere Menschen und

andere Covid-Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit direktem Kontakt zu Patienten.

Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen – unabhängig davon, welcher Impfstoff zuvor verwendet wurde.

Personen, die mit dem Impfstoff des Unternehmens Johnson & Johnson nur einmalig geimpft wurden, sollen sich ein weiteres Mal mit einem mRNA-Impfstoff immunisieren lassen. Das Präparat sei nicht wirksam genug.

dpa/epd

Bahn lockt Fluggäste mit schnelleren Verbindungen

Berlin. Mit neuen Sprinterangeboten will die Deutsche Bahn verstärkt Inlandsflügen Konkurrenz machen. Auf acht der zehn stärksten innerdeutschen Flugstrecken biete die Bahn künftig eine „schnelle und umweltfreundliche Alternative zum Flugzeug“, teilte der Konzern mit. Demnach soll unter anderem zwischen Berlin und Köln künftig dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden fahren – 30 Minuten schneller als bisher. Mit „neuen Sprinterverbindungen am Tagesrand“ wirbt die Bahn auch um Geschäftskunden. So sei es möglich, „morgens frühere Termine wahrzunehmen und abends wieder Zuhause zu sein“.

afp

Kommentar **Politik** / Bericht **Wirtschaft**

Anzeige

HARDECK.

NUR FÜR KURZE ZEIT

PERSONALKAUF RABATT

FÜR ALLE.

20% auf ausgewählte Möbel. 20% auf alle Heimtextilien.
5% auf alle anderen Produkte.

Mehr auf **HARDECK.DE**

44803 BOCHUM • Werner Hellweg 2 – 30 | 40721 HILDEN • Ellerstraße 100